

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

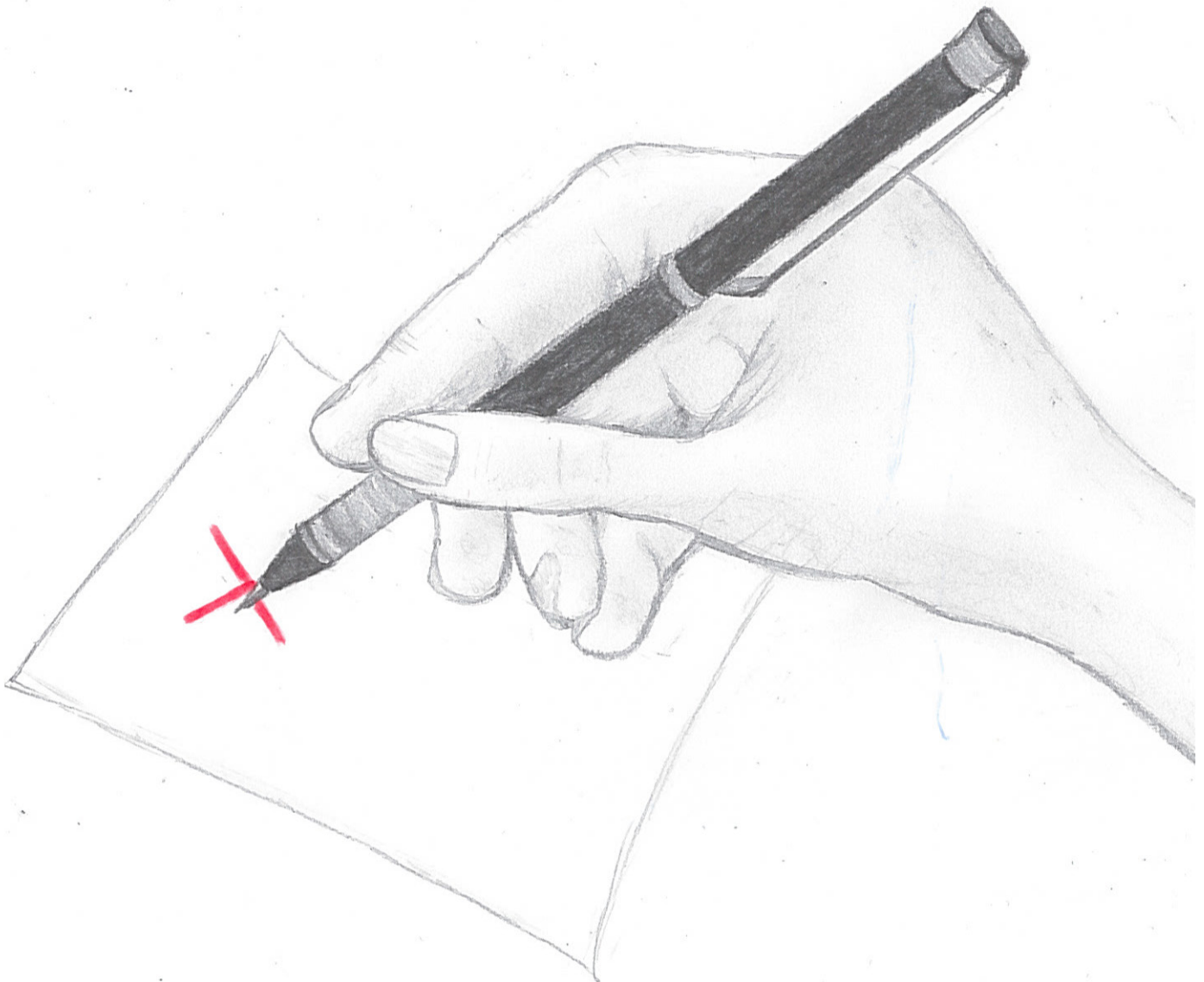


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1249

Donnerstag, 14. April 2016

POLITIK - WIR HABEN DIE WAHL



Wir, die 3. Bäcker-Klasse der Landesberufsschule Baden, haben am heutigen Tag in Wien den „Langen Tag der Politik“ besucht und über interessante und spannende Themen gesprochen. Wir denken, es war für die ganze Klasse ein interessanter Aufenthalt und wir haben einiges dazugelernt. In den Zeitungsberichten erfahren Sie ein bisschen mehr, wie man sich bei Wahlen verhält, welche KandidatInnen es bei der Bundespräsidentenwahl gibt, welche Aufgaben der/die BundespräsidentIn hat und was die Politik mit uns BürgerInnen zu tun hat.

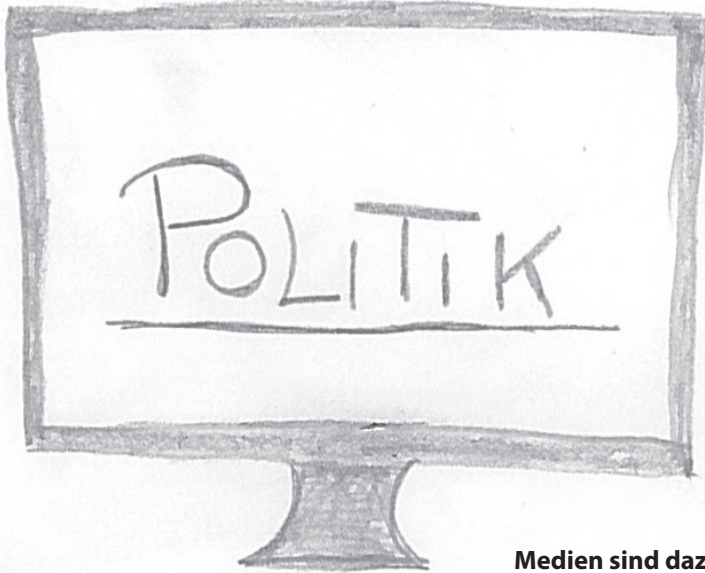
Sebastian und Michael (18)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ALLES ÜBER DEN WAHLEINSTIEG

Tanja (18), Doris (18), Julia (17) und Michael (18)



Medien sind dazu da, um sich zu informieren.

Vor einer Wahl wird für die Parteien ein gewisser Geldbetrag bereitgestellt, um Werbung machen zu können und um das Interesse der Bevölkerung zu wecken. Es werden auch Sendungen übertragen, in denen die KandidatInnen und ihre Programme vorgestellt werden: Zum Beispiel über den Fernsehapparat oder im Radio. In Broschüren, auf Plakaten an öffentlichen Stellen, Werbung per Post, Mundpropaganda und anderem, kann man Informationen bekommen. Werbegeschenke werden von den Parteien auch gerne verteilt.

Wählen - wie und warum?

Woher kann ich mir Informationen holen?

Aus dem Internet, aus Broschüren, über „Mundpropaganda“.

Die **Wahlberechtigung** gilt ab 16 Jahren!

Wahlablauf:

Zum Wählen geht man in das nächste Wahllokal. Wahlzettel holen - anstellen - einzeln in die Wahlkabine eintreten - Kreuzerl bei der jeweiligen Partei machen und in die Wahlbox werfen.

(siehe Grafiken auf der nächsten Seite)

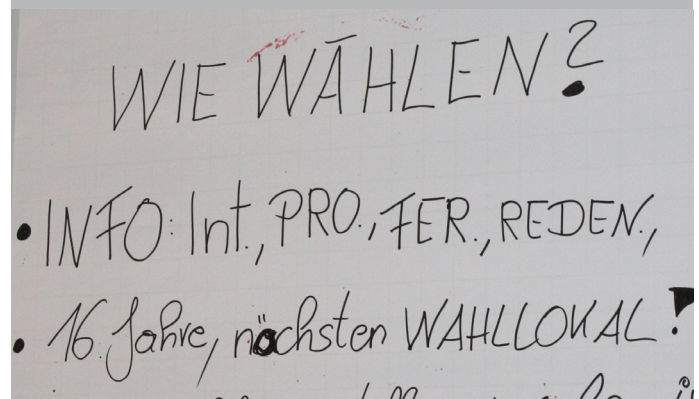
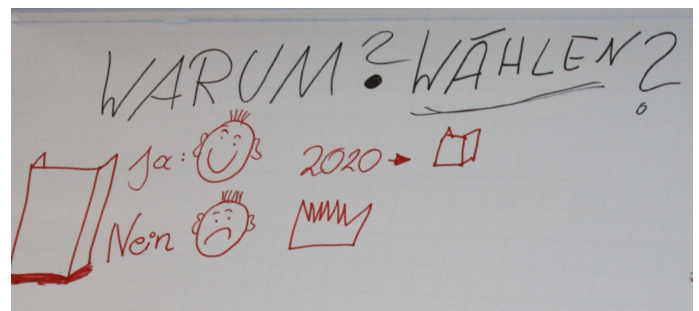
Zu wählende Parteien (derzeit im Parlament vertreten):

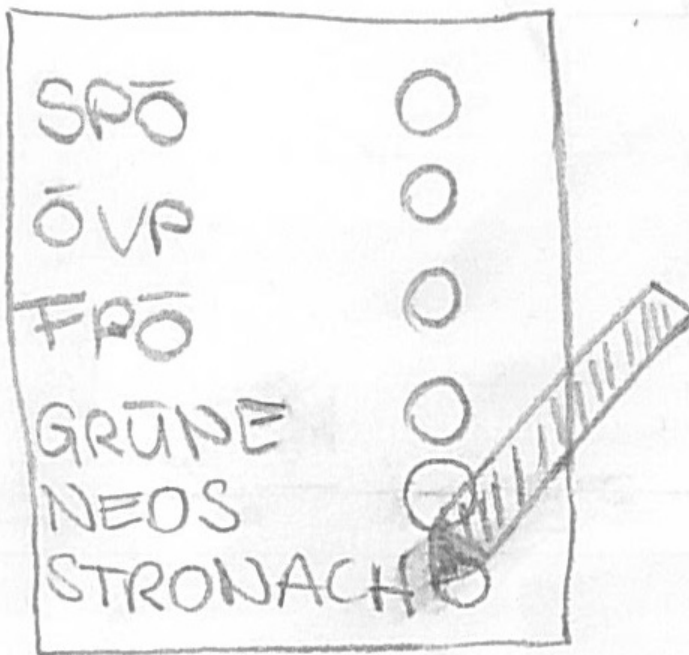
SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne, NEOS, Team Stronach

Mit 16 wählen - was spricht dafür bzw. dagegen?

Positiv: die Meinung der Jüngeren wird dadurch eher respektiert

Negativ: das Interesse kommt oft erst mit dem zunehmenden Alter





Wenn man wählt, muss man sich für eine Partei entscheiden und den angekreuzten Wahlzettel in eine Box werfen. Die Stimmen werden dann ausgezählt und wir erfahren in den Medien das Ergebnis. Wahlen sind wichtig für die Gesellschaft.

Beim Wählen kommen die Leute zusammen. Beim Wählen kann jede/r seine/ihre eigene Meinung äußern. Das Wählen hat eine wichtige Bedeutung in einer Demokratie.



DAS AMT DES/DER BUNDESPRÄSIDENTEN/IN

Jasmine (20), Pascal (19), Vendula (20), Sebastian (18) und Matthias (18)

Wir erzählen euch heute alles rund um das BundespräsidentInnenamt!

Wer ist eigentlich unser/e BundespräsidentIn? Zunächst fungiert er/sie als Staatsoberhaupt und Vertretung für unser Land Österreich. Gewählt wird unser Oberhaupt alle sechs Jahre vom Volk und kann nur einmal für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt werden. Das heißt, er/sie kann nur zwölf Jahre hintereinander im Amt tätig sein. In dem traurigen Fall, dass der/die BundespräsidentIn in seiner/ihrer Amtsperiode verstirbt, kommt es zu einer neuen Wahl. Bis heute gab es in Österreich

bereits acht Bundespräsidenten, diese waren nur Männer.

Für die Bundespräsidenten wurde speziell eine Villa gebaut, die aber 2007 verkauft wurde, da unser jetziger Bundespräsident Heinz Fischer seinen Wohnsitz in der Josefstadt behalten hat. Eine vorzeitige Absetzung ist nur durch eine strafrechtliche Verurteilung oder durch eine Volksabstimmung möglich.

Im folgenden Bild zeigen wir ein paar der wichtigsten Aufgaben des/der BundespräsidentIn.



Wie bereits beschrieben, finden alle sechs Jahre die Präsidentschaftswahlen statt und dieses Jahr ist es wieder soweit, nämlich am 24. April. Wenn bei den KandidatInnen niemand über 50 Prozent der Stimmen erreicht hat, gibt es vier Wochen darauf eine Stichwahl zwischen den zwei stimmenstärksten KandidatInnen.

Wenn jemand für die Wahl des BundespräsidentInnenamts kandidieren will, muss er/sie folgende Kriterien erfüllen:

- Am Tag der Wahl muss man das Mindestalter von 35 Jahren erreicht haben.
- Man muss für die Nationalratswahlen wahlberechtigt sein.

- Man braucht die österreichische Staatsbürgerschaft.



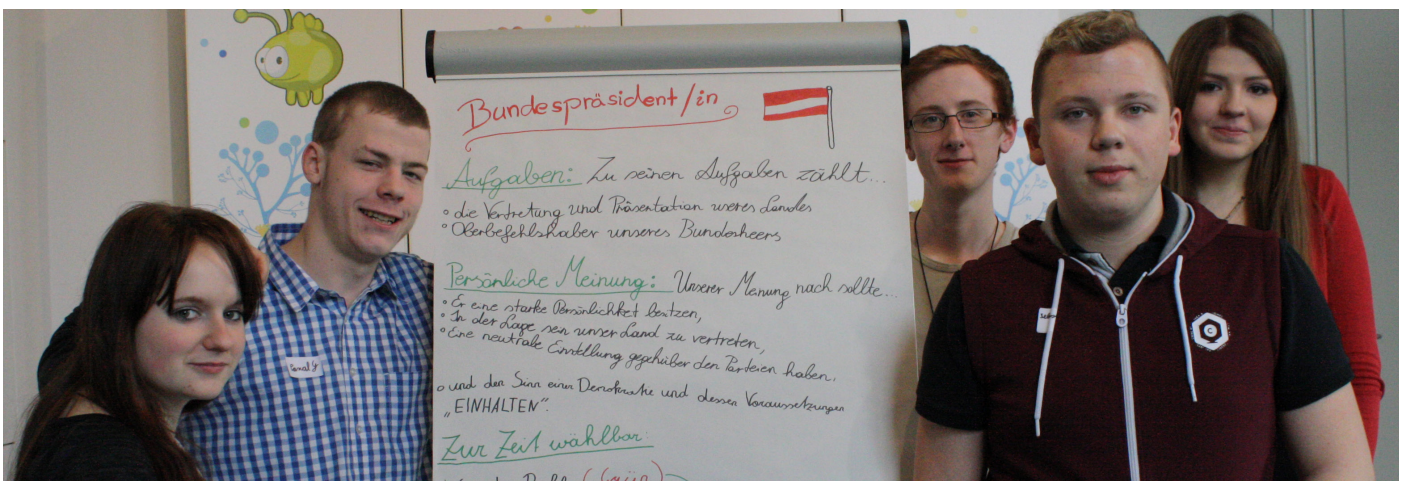
| STIMMZETTEL | |
|--------------------|--|
| Immozad Gyss | <p>① ② ③ ④</p> <p> ⑤ ⑥</p> |
| Norbert Hafer | <p>① ② ③ ④</p> <p> ⑤ ⑥</p> |
| Rudolf Hundstorfer | <p>① ② ③ ④</p> <p> ⑤ ⑥</p> |
| Andreas Kohl | <p>① ② ③ ④</p> <p> ⑤ ⑥</p> |
| Richard Suopner | <p>① ② ③ ④</p> <p> ⑤ ⑥</p> |

Wir haben einen alternativen Stimmzettel erstellt und werden diesen kurz vorstellen:

Bei sechs Kandidaten gibt es ein 1-6 Punktsystem. Jede Zahl kann nur einmal vergeben werden. 6 Punkte gibt man dem Kandidaten/ der Kandidatin die/den man bevorzugt und 1 Punkt dem, den man am wenigsten will.

Unserer Meinung nach, sollte:

- der/die BundespräsidentIn eine starke Persönlichkeit besitzen
- in der Lage sein, unser Land zu vertreten
- eine neutrale Einstellung gegenüber den Parteien haben
- und den Sinn einer Demokratie und deren Voraussetzungen „EINHALTEN“.



POLITIK

Was hat das mit uns zu tun?

Simone (18), Serdar (19), Dominik (18) Martina (19) und Maurice (18)



!!Wählen hat Einfluss auf UNSERE Zukunft!!

Politik hat mehr mit uns zu tun, als wir denken! Jede/r Staatsbürger/in ab 16 Jahren hat das Recht zu wählen! Alle Menschen sollten politisch veranlagt sein, weil es jeden Menschen betrifft, was die PolitikerInnen entscheiden! Leute mit der Einstellung „AUF DIE EINE STIMME KOMMT ES NICHT AN“ irren sich, denn jede Stimme zählt und ist wichtig! Jede/r von uns symbolisiert einen wichtigen Bestandteil der Gesellschaft!

Jeder Mensch wünscht sich, dass der/die KandidatIn mit den besten Voraussetzungen die meisten Stimmen bekommt und auch gewählt wird! Man sollte sich vor einer Wahl genau über die

antretenden KandidatInnen informieren, wie zum Beispiel durchs Zeitung lesen, Radio hören, Fernsehen und Internet!

Gesetze, wie zum Beispiel, dass alle BürgerInnen Steuern zahlen müssen, werden von den 183 Abgeordneten im Nationalrat entschieden und verändert. Alle Gesetze betreffen sowohl uns BürgerInnen als auch PolitikerInnen.

Der „Lange Tag der Politik“ hat uns Spaß gemacht, weil er abwechslungsreich und interessant war. Denkt nach, wen ihr wählt!

Umfrage unter der Bevölkerung vor der Demokratiewerkstatt: Wir haben uns dazu entschlossen, PassantInnen auf der Straße über ihre Einstellungen zur Politik und zum Wählen zu befragen.

Thema: POLITIK - Was hat das mit uns zu tun?

Name: Jan

Alter: 29

1. Frage: Was bedeutet Politik für Sie?

Jan: Das Geschehen in Österreich.

2. Frage: Gehen Sie wählen, wenn ja, warum?

Jan: Ja, um die Welt mitzugestalten.

3. Frage: Was sind Ihre Erwartungen von dem Bundespräsidenten/ von der/ Bundespräsidentin?

Jan: Er/ sie sollte einen Blick über Österreich, das Tagesgeschehen und eine Meinung haben.

Name: Unbekannt/männlich

Alter: 45

1. Frage: Nichts

2. Frage: Ja, weil es meine Pflicht ist.

3. Frage: Keine.

Name: Barbara

Alter: 42

1. Frage: Sie ist wichtig für uns alle.

2. Frage: Ja, um die Chance zu nutzen.

3. Frage: Er/sie sollte das Land repräsentieren und seine Position stärken.

Name: Nicole

Alter: 32

1. Frage: Ich habe mich nicht mit dem Thema auseinandergesetzt.

2. Frage: noch unentschlossen

3. Frage: Strengere Maßnahmen in der Flüchtlingspolitik.

Wir haben 4 PassantInnen befragt, 2 Männer und 2 Frauen im Alter von 29-45.

Unser Eindruck war, dass sich ein Teil der Bevölkerung mit Politik beschäftigt. Es gibt aber auch genauso Menschen, die sich nicht für Politik interessieren und Wählen mehr als eine Verpflichtung ansehen.

Wir selbst sind auch schon wahlberechtigt und haben uns entschlossen, dass wir auch wählen gehen wollen und uns etwas mehr für Politik interessieren.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Sonderwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3 BÄ, Landesberufsschule Baden,
Josef-Kollmann-Straße 1-3,
2500 Baden